



Gemeindebrief der Gemeinde Cornberg

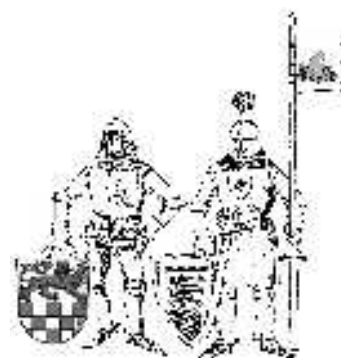


Informationen der Gemeindeverwaltung
für die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Cornberg

1. **Mittelaltermarkt im Cornberger Steinbruch war ein voller Erfolg** **Besucher, Händler und Marktdarsteller wünschen sich eine Wiederholung im nächsten Jahr**

Auf dem Gelände unseres Cornberger Steinbruchs fand am 21. + 22. Mai erstmals ein Mittelaltermarkt statt. Bereits vor Beginn des Marktes gab es eine Sonderführung für alle Schul- und Kindergartenkinder der Gemeinde Cornberg in Begleitung ihrer Eltern.

Der Steinbruch war ein ideales Areal für das Zeltdorf der Mittelalterleute, die an ihren Ständen ihre Waren anboten. Eine Kräuterhexe verkaufte Kräuteröle; daneben hingen Felle an einem Holzgerüst und Pfeil und Bogen standen zum Verkauf bereit. Die Händler trugen weite Stoffkleider, etwa so wie wir uns heute das Mittelalter vorstellen. Die Gruppen stellten das Lagerleben verschiedener Mittelalter-Epochen nach.



Bei den Ritterkämpfen um die Gunst einer Prinzessin klirrten die Schwerter und die Schilde krachten aufeinander. Manch Kämpfer schwitzte unter seinem schweren Kettenhemd, doch Verletzte gab es Gott sei Dank keine. Im Anschluss an die „Schotten-Spiele“ wurde den Teilnehmern ein mit Met gefülltes Büffelhorn gereicht, um das spaßige Treiben zu beenden. Ein Falkner präsentierte Bussarde, Falken, einen Adler und einen Uhu. Für die Besucher gab es Dinkelbrot, Met und verschiedene Obstweine zu kaufen. Die Besucher bekamen Kostproben. Für die Teilnehmer des Marktes gab es bereits beim Eröffnungsgelage einen kräftigen Schluck Met aus einem Büffelhorn.

Ortsjugendpfleger Frank König hatte zusammen mit Sascha Heckmann und der Gemeindeverwaltung die Veranstaltung organisiert. Anlässlich der Eröffnung dankte Bürgermeister Achim Großkurth ihnen für ihr tolles Engagement. Sie luden die Schausteller und Gruppen ein und zeichneten gemeinsam mit Bauhof, Verwaltung und Feuerwehr für die guten Rahmenbedingungen verantwortlich. Herzlicher Dank gilt auch den Kuchenbäckerinnen der Landfrauen und der KiTa-Eltern sowie den Helfern beim Kaffee- und Kuchenverkauf. Bei hervorragenden Wetterbedingungen konnte so der Markt ein Fest für alle werden. Gäste aus Nah und Fern zeigten sich begeistert von der Atmosphäre im Cornberger Steinbruch. Nach der nun anstehenden Schlussbetrachtung des Festes werden Organisatoren und Veranstalter beraten, ob und wie eine Folgeveranstaltung geplant werden kann.

Es grüßen für Veranstalter und Organisatoren

Achim Großkurth
Bürgermeister

Frank König
Ortsjugendpfleger

Sascha Heckmann
Organisator



Bürgerinfo

Gemeindeverwaltung Cornberg

36219 Cornberg, Am Markt 8



Öffnungszeiten: Montag – Freitag: 07:30 – 12:30 Uhr
 Donnerstag: 14:00 – 18:00 Uhr
E-Mail: info@cornberg.de
Telefon: 05650 9697- 0
Fax: 05650 9697-16

Amt	Name	Durchwahl	Raum
Bürgermeister	Achim Großkurth	9697-17	11
Vorzimmer, Standesamt, Renten	Regina Panitz-Itter	9697-15	10
Gemeindekasse	Carola Dreer	9697-13	12
Ordnungsamt, Haupt- und Personalamt	Jürgen Wilhelm	9697-14	1
Einwohnermeldeamt, Steuern, Liegenschaften	Ortrud Riemann	9697-12	2
Bauamt, Kämmerei, Friedhofswesen	Michael Schneider	9697-11	3
Bauhof	Torsten Hahn	0162 9789449	Bauhof
Kindertagesstätte	Johanna Schenk	05650 1010	KiTa
Gemeindejugendpfleger	Frank König	01520 3644273	12

Redaktionelle Beiträge, Fotos und Anmeldungen für Gemeindebrief und Veranstaltungskalender sind bis zum 20. des Monats einzureichen bei:

Regina Panitz-Itter Tel: 05650 9697-15
 E-Mail: standesamt@cornberg.de

Ortsvorsteher:

Cornberg: Ursula Kuhnsch Am Hang 53 Tel: 05650 9 20 50
 Königswald: Michael Boley Im Oberland 10 Tel: 05650 12 17
 Rockensüß: Hans Heinrich Ullrich Zum Rohrbach 2 Tel: 05650 5 47

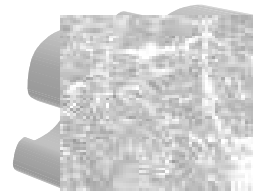
Schiedsmann: Alfred Knoch Am Steinweg 22 Tel: 05650 1092

Ortsgericht: Helmut Reker Sontraer Str. 12 Tel.: 05650 1297_____

Büchereien:

Schulbücherei Cornberg: dienstags 09:15 - 10:15 Uhr
 Gemeindebücherei Cornberg: dienstags 17:00 - 19:00 Uhr
 Gemeindebücherei Rockensüß: montags 17:00 - 19:00 Uhr

Wichtige Rufnummern:



Notruf, Feuer		Tel:	112
Polizei		Tel:	110
Krankentransport		Tel:	06621 19222
Polizeistation Rotenburg		Tel:	06623 9370
Ortsgericht		Tel:	05650 533
Abfallwirtschafts-Zweckverband		Tel:	06621 92370
Firma Fehr Umwelt Hessen		Tel:	06621 96 90
AWO Sozialstation Bebra		Tel:	06622 9243333
Kreiskrankenhaus Rotenburg		Tel:	06623 860
Vergiftungsfälle: Giftnotruf	Göttingen	Tel:	0551 19240
	Mainz		06131 19240
WEISSER RING e.V		Tel:	06623 9144 44
-Hilfe für Kriminalitätsopter-			06623 3967

Störungen der Wasser- und Stromversorgung:

E.ON Mitte AG -Störungsdienst	Bereich Strom	Tel:	01801 326326
E.ON Mitte AG	Bereich Wasser	Tel:	06622 9211-0
Betriebsstätte Bebra			



Feuerwehren der Gemeinde Cornberg:

Gemeindebrandinspektor:	Horst Schmauch	Tel:	05650 1480
		mobil:	
Stellvertreter:	Heinz Kuhnsch	Tel:	05650 92050
		mobil:	0177 2456088
Wehrführer Cornberg	Heinz Kuhnsch	Tel:	05650 92050
		mobil:	0177 2456088
Stellvertreter:	Dieter Langen	Tel:	05650 1363
		mobil:	
Wehrführer Rockensüß:	Stefan Bender	Tel:	05650 92032
		mobil:	0172 8612873
Stellvertreter:	Matthias Hollstein	Tel:	05650 1048
		mobil:	0173 5256456
Wehrführer Königswald:	Rainer Landau	Tel:	05650 557
Stellvertreter:	Marc Schmauch	Tel:	05650 1480
		mobil:	0175 2961229



Mitteilungen der Gemeindeverwaltung



Deutsche Bahn sorgt für Lärmschutz in Burghaun und Cornberg **1. Spatenstich zum Auftakt der Bauarbeiten - Investitionssumme rund 3,3** **Millionen Euro; 450 Wohneinheiten werden entlastet, davon 125 in** **Cornberg**

Im Rahmen des Programms "Lärmsanierung an bestehenden Schienenwegen des Bundes" baut die Deutsche Bahn in Burghaun und Cornberg drei Schallschutzwände mit einer Gesamtlänge von 2.425 Metern. Im Beisein von Jan Mücke, Parl. Staatssekretär beim Bundesminister für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung, Alexander Hohmann, Bürgermeister der Gemeinde Burghaun, Achim Großkurth, Bürgermeister der Gemeinde Cornberg, Alfred Knoch, Erster Beigeordneter, Jürgen Krall und Karl Heinz Siebald vom Gemeindevorstand, Ursula Kuhnsch stv. Vorsitzende Gemeindevertretung und Ortsvorsteherin von Cornberg, Michachel Schneider vom Bauamt der Gemeinde und Dr. Klaus Vornhusen, Konzernbevollmächtigter der Deutschen Bahn AG für das Land Hessen, beging die Deutsche Bahn symbolisch den Auftakt der Bauarbeiten. Durch den Bau der Wände werden die



Anwohner von rund 450 Wohneinheiten beidseitig der Bahnstrecke Frankfurt-Göttingen erheblich vom Lärm der vorbeifahrenden Züge entlastet", sagt Dr. Klaus Vornhusen. Auch die weiter hinten liegenden Häuser und Wohnungen profitieren von der Wirkung der bis zu drei Meter hohen Wände aus Leichtmetallelementen. Bei der Farbgebung der Schallschutzwände wurden die Wünsche der Gemeinden berücksichtigt.

Zusätzlich kommen in Burghaun in 91 Wohneinheiten passive Schallschutzmaßnahmen zum Einsatz. Dabei handelt es sich beispielsweise um den Einbau von Schallschutzfenstern und von Lüftern. Die Gesamtinvestitionen für Burghaun belaufen sich auf knapp 2,6 Millionen Euro, in Cornberg werden weitere 0,7 Millionen Euro investiert. In Cornberg kann nach Fertigstellung der Wand der passive Schallschutz, d.h. Einbau von Fenstern nochmals überprüft werden. Auch sollen neue Fahrachsen und Bremsen zum Schallschutz beitragen, da Cornberg als Hauptverbindungsstrecke von Nord nach Süd für den Güterverkehr erhalten bleibt. Aufgrund der örtlichen Gegebenheiten muss der Bau der Schallschutzwände zum größten Teil vom Gleis aus am Wochenende und in der Nacht in Betriebsruhepausen erfolgen.

Die Bahn bittet die Anwohner um Verständnis, besonders für die optischen und akustischen Warnsignale, die zur Absicherung der Bauarbeiter erforderlich sind. Die Arbeiten in den Sperrpausen haben bereits begonnen, werden im Mai unterbrochen und dann bis Mitte Dezember 2011 andauern. Bis Ende 2011 sollen alle Bauarbeiten abgeschlossen sein. In Cornberg ist geplant, dass die 425 m lange und 2,50 Meter Hohe Lärmschutzwand bereits Ende Oktober stehen soll.

Seit 1999 wird die "Lärmsanierung an bestehenden Schienenwegen des Bundes" von der Bundesregierung gefördert. Damit wurde erstmals die finanzielle Möglichkeit geschaffen, Schallschutzmaßnahmen auch entlang vorhandener Schienenwege umzusetzen.

Aktuell stehen dem Programm jährlich Haushaltsmittel in Höhe von 100 Millionen Euro zur Verfügung. Bei der Lärmsanierung handelt es sich um eine freiwillige Leistung des Bundes. Bundesweit sind aktuell in 1.190 Ortsdurchfahrten

Lärmsanierungsmaßnahmen in Planung, Bau oder bereits abgeschlossen.

Alle Cornbergerinnen und Cornberger können froh darüber sein, dass man dort intensive Bemühungen für den Schallschutz aufgebracht hat, da Burghaun seit 10 Jahren für die Wand kämpft. In Cornberg dauerte es vom ersten Gespräch am Nikolaus 2007 bis 17.05.2011. Nun da schon rund 60 Grundrohre versenkt sind, ist die Erwartung groß, dass in Cornberg bereits, trotz Bau während des Fahrbetriebes, die Wand Ende Oktober schon fertig gestellt ist.



Neue Ortsvorsteher in allen Ortsteilen

Ortsbeiräte wählten Ursula Kuhnsch, Michael Boley und Hans Heinrich Ullrich

In den konstituierenden Sitzungen der Ortsbeiräte in den Ortsbezirken Cornberg, Königswald und Rockensüß sind die Ortsvorsteher gewählt worden:

Nachdem die bisherigen Ortsvorsteher Elvira Iwers, Cornberg, Dieter Wetzel, Königswald und Werner Bettenhausen, Rockensüß, nicht mehr für eine Wahl zur Verfügung standen, sind sämtliche Ortsvorsteher-Positionen neu besetzt worden.

Ortsvorsteherin in Cornberg ist Ursula Kuhnsch (SPD) – ihre Stellvertreter sind Jan Stunz und Erwin Schmatz.

Zum Ortsvorsteher in Königswald ist Michael Boley von der CDU gewählt worden. Vertreten wird er von Karsten Landefeld und Marco Boley.

Vom Ortsbeirat Rockensüß ist Hans Heinrich Ullrich (SPD) zum Ortsvorsteher gewählt worden. Seine Stellvertreter sind Georg Wennemuth und Carsten Hollstein.

Gratulation zum 75. Geburtstag von Ehrenbeigeordneten Wilhelm Knierim

Der Ehrenbeigeordnete und stellvertretende Ortsgerichtsvorsteher Wilhelm Knierim feierte am 28.05.2011 seinen 75. Geburtstag.

Bürgermeister Achim Großkurth überbrachte die Glückwünsche und ein Präsent der Gemeinde und verband damit den Wunsch, dass Wilhelm Knierim noch einige Jahre als stellvertretender Ortsgerichtsvorsteher ehrenamtlich für die Gemeinde tätig bleibt.

Für die kommende Legislaturperiode setzen sich die gemeindlichen Gremien wie folgt zusammen:

Gemeindevertretung

Achim Scholz, Hauptstraße 44, Cornberg (SPD) – Vorsitzender der Gemeindevertretung -
Karsten Greifenberger, Unter dem Küppel 27, Cornberg (SPD)
Julia Kuhnsch, Am Hang 51, Cornberg (SPD)
Ursula Kuhnsch, Am Hang 53, Cornberg (SPD)
Karsten Landefeld, Stölzinger Straße 10, Cornberg-Königswald (SPD)
Frank Schneider, Im Oberland 17, Cornberg-Königswald (SPD)
Jan Stunz, Bergstraße 17, Cornberg (SPD)
Hans Heinrich Ullrich, Zum Rohrbach 2, Cornberg-Rockensüß (SPD)
Georg Wennemuth, Am Wasser 27, Cornberg-Rockensüß (SPD)
Petra Wetterau, Schulstraße 2, Cornberg-Königswald (SPD)
Stefan Bender, Sontraer Straße 13, Cornberg-Rockensüß (CBL)
Carsten Hollstein, Sontraer Straße 14, Cornberg-Rockensüß (CBL)
Heinrich Peitzmeier, Am Katzkopf 3, Cornberg-Rockensüß (CBL)
Hilmar Bettenhausen, Cornberger Straße 2, Cornberg-Rockensüß (CDU)
Michael Boley, Im Oberland 10, Cornberg-Königswald (CDU)

Gemeindevorstand

Alfred Knoch (Erster Beigeordneter), Am Steinweg 22, Cornberg-Rockensüß (SPD)
Jörgen Griese, Eichendorffstraße 2, Cornberg (SPD)
Jürgen Krall, Auf der Höhe 36, Cornberg (SPD)
Karl Heinz Siebald, Im Oberland 22, Cornberg-Königswald (SPD)
Wolfgang Sangmeister, Im Oberland 13, Cornberg-Königswald (CDU)
Guido Franz, Auf der Höhe 32, Cornberg (CBL)

Ortsbeirat Cornberg

Ursula Kuhnsch, Am Hang 53, Cornberg (SPD) - Ortsvorsteherin-
Karsten Greifenberger, Unter dem Küppel 27, Cornberg (SPD)
Tobias Krug, Am Hang 16, Cornberg (SPD)
Erwin Schmatz, Auf der Höhe 7, Cornberg (SPD)
Achim Scholz, Hauptstraße 44, Cornberg (SPD)
Gisela Steinbrecher, Am Hang 12, Cornberg (SPD)
Jan Stunz, Bergstraße 17, Cornberg (SPD)

Orstbeirat Königswald

Michael Boley, Im Oberland 10, Cornberg-Königswald (CDU) - Ortsvorsteher –
Marco Boley, Im Oberland 10, Cornberg-Königswald (SPD)
Karsten Landefeld, Stölzinger Straße 10, Cornberg-Königswald (SPD)
Frank Schneider, Im Oberland 17, Cornberg-Königswald (SPD)
Petra Wetterau, Schulstraße 2, Cornberg-Königswald (SPD)

Ortsbeirat Rockensüß

Hans Heinrich Ullrich, Zum Rohrbach 2, Cornberg-Rockensüß (SPD) – Ortsvorsteher –
Jochen Klöpfel, Sontraer Straße 32, Cornberg-Rockensüß (SPD)
Georg Wennemuth, Am Wasser 27, Cornberg-Rockensüß (SPD)
Stefan Bender, Sontraer Straße 13, Cornberg-Rockensüß (RBG)
Carsten Hollstein, Sontraer Straße 14, Cornberg-Rockensüß (RBG)
Heinrich Peitzmeier, Am Katzkopf 3, Cornberg-Rockensüß (RBG)
Edith Auerswald, Sontraer Straße 6 a , Cornberg-Rockensüß (CDU)

Verabschiedung verdienter Vertreter der gemeindlichen Gremien



In der konstituierenden Sitzung der Gemeindevertretung wurden folgende ausgeschiedene Mitglieder geehrt:

Werner Blackert, Werner Bettenhausen, Elvira Iwers, Bernhard Krause, Erhard Krück, Stefan Krall, Alexander Wegener, Marc Schmauch, Dieter Wetzel, Hans Hermann Holl und Silke Lamz. Außerdem wurde der ausgeschiedene langjährige Vorsitzende des Ortsgerichts Horst Knoch verabschiedet.

Ernennung von Werner Blackert zum Ehrenmitglied des Ortsbeirats Königswald

Nach der Hauptsatzung der Gemeinde Cornberg können Personen, die als Mitglieder der Gemeindevertretung, eines Ortsbeirates, Ehrenbeamte usw. insgesamt mindestens 20 Jahre ein Mandat oder Amt in der Gemeinde ohne Unterbrechung ausgeübt haben, eine Ehrenbezeichnung erhalten, die sich nach der zuletzt oder überwiegend ausgeübten Funktion richten soll. Die Gemeindevertretung entscheidet über die Verleihung dieser Ehrenbezeichnung. Werner Blackert hat mindestens 20 Jahre ein Mandat oder Amt in der Gemeinde ohne Unterbrechung ausgeübt:

Werner Blackert war:

von 1985 bis 2011	26 Jahre Mitglied des Ortsbeirates Königswald
von 2001 bis 2011	10 Jahre Gemeindevertreter
von 1967 bis 1993	26 Jahre stellv. Wehrführer im Ortsteil Königswald
von 2001 bis 2006	5 Jahre Wehrführer im Ortsteil Königswald

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Cornberg hat daher Herrn Werner Blackert, auf Grund seiner langjährigen Tätigkeit die Ehrenbezeichnung „EHRENMITGLIED DES ORTSBEIRATS KÖNIGSWALD“ verliehen.

Vereidigung des neuen Gemeindevorstandes durch den Vorsitzenden der Gemeindevertretung Cornberg im Seminargebäude des Steinbruchs



von links: BGM Achim Großkurth, Vors.GVe Achim Scholz, Guido Franz, Wolfgang Sangmeister, Karl-Heinz Siebald, Jörgen Griese, Jürgen Krall, 1. BGO Alfred Knoch

Neues Forsteinrichtungswerk für den Gemeindewald Cornberg

Kürzlich wurde das neue Forsteinrichtungswerk in Cornberg vorgestellt. Herr Dr. Führer, Leiter des Forstamtes Rotenburg, Herr Langhammer als Bearbeiter und Revierförster Peitzmeier erläuterten dem Gemeindevorstand die Planung. Sie stellten fest, dass die Forsteinrichtung ein Instrument für die Inventur, Planung und Erfolgskontrolle bei der Bewirtschaftung des Waldes ist. Im weiteren Verlauf ihrer Ausführungen machten sie Angaben über Größe, die Waldflächen, deren Bestände und deren Zustand. Das Neue Forsteinrichtungswerk plant die Maßnahmen im Gemeindewald für die nächsten 10 Jahre. Im Vergleich zum letzten Planungsjahrzehnt hat sich der Hiebsatz um 226 Efm/Jahr erhöht. *Ziel des Betriebes ist vorrangig die Holzproduktion und die Erwirtschaftung eines Überschusses.*



Die Kindertagesstätte Löwenzahn informiert:

Showtime in der KiTa

Besuch bekamen die Cornberger Kinder der KiTa Löwenzahn von Wolfgang Gajewski mit seinem Schaubrutkasten. Gleich zweimal konnten sie an diesem Vormittag erleben, wie aus dem Ei ein kleines Küken schlüpft. Dies war für die neugierigen Kinder was ganz Besonderes. Fachkundig und kindgerecht beantwortet Wolfgang Gajewski die Fragen der Kinder, von denen sich viele noch an seinen letzten Besuch im vergangenen Jahr erinnern konnten. Wolfgang Gajewski setzte somit seine schon seit vielen Jahren zum festen Bestandteil gewordenen Besuche fort. Die Kinder und auch die Erzieherinnen erfreut er damit jedes Mal wieder.

Die KiTa Löwenzahn sagt Danke...

... all den fleißigen Kuchenbäckern und Helfern beim Verkauf und Auf- und Abbau aus der Elternschaft, die mit ihrem Einsatz zum Gelingen des Mittelaltermarktes beigetragen haben.

Ein großes Lob auch an unsere Kinder, die mit ihren tollen Kostümen ein Blickfang waren und oft dafür bewundert wurden. Es war toll, dass sich so viele Kinder mit ihren Eltern an der Sonderführung des Mittelalter Marktes beteiligt haben.



Neues Namenschild für KiTa Löwenzahn gespendet

Die Fa. Manuel Fernandez hat das neue Schild über dem Eingang zur Kindertagesstätte in Cornberg gespendet. Im Namen der Gemeinde bedankten sich Bürgermeister Achim Großkurth und die Erzieherinnen Ute Beyer und Ursula Krück beim Malermeister Fernandez.



Erdfallgebiet am Ortsrand von Rockensüß

Bohrungen am Katzkopf durchgeführt

Nachdem im Herbst vergangenen Jahres bereits elektrotomographische Messungen zur Erkundung vor Ort durchgeführt wurden, hatte die Gemeindevertretung nach Vorlage der Ergebnisse beschlossen, eine zusätzliche Bohrerkundung durchführen zu lassen. Diese Bohrungen wurden nun in der vergangenen Woche durchgeführt. Die Ergebnisse sollen demnächst vorgestellt werden.



Traditionelles Lindenfest in Königswald war bei herrlichem Wetter gut besucht

Wie in den vergangenen Jahren, wurde auch diesmal das Lindenfest in Königswald von zahlreichen Gästen aus der ganzen Gemeinde und der näheren Umgebung besucht.



Eindrücke vom Mittelalter Markt im Steinbruch Cornberg



Stapel helfen



Seilziehen



Seile herstellen



Seilziehen



Seilziehen



Rittersleute



Bewachte Marktbresche



Vorführungen der Ritterschaft



Bildgebung Schwelgerei



Falknerei



Zeltlager im Steinbruch

Dorferneuerung Cornberg

Mit dem Aufbau der neuen Treppenanlage beim Feuerwehrgerätehaus in Cornberg ist nun die Maßnahme der Außenanlagengestaltung abgeschlossen worden. Die Feuerwehr hat bereits signalisiert, bei der späteren Verschönerung der Hausfassade mitzuhelfen. Durch die Verbindung von Feuerwehrfreifläche und Parkplatz kann nun das Gelände auch für Feste der Dorfgemeinschaft besser genutzt werden. Das nächste Fest der Siedlergemeinschaft könnte hier demnächst bereits stattfinden.



Marktplatzgestaltung

Nächste Sitzung des Arbeitskreises Dorfentwicklung am 21.06.2011, 19:00 Uhr - Marktplatz

Der Arbeitskreis Dorfentwicklung Cornberg hat sich in seiner letzten Sitzung mit der Maßnahme „Umgestaltung des Marktplatzes“ im Rahmen des vorliegenden Freiraum- und Verkehrskonzeptes befasst. Hierzu findet am 21.06.2011, 19:00 Uhr, am Marktplatz Cornberg, eine Arbeitskreissitzung statt, in welcher die vom Planungsbüro erstellte Ideensammlung besprochen werden soll.



Geburtstage Jun

Datum Datum	Name	Ort	Alter
04.06.	Rösler, Elfriede	Cornberg	72
05.06.	Quentin, Ilse	Cornberg	71
09.06.	Siebold, Heinrich	Köniswald	85
12.06.	Kistella, Edith	Cornberg	70
17.06.	Müller, Franz	Rockensüß	71
20.06.	Anderson, Gerhard	Cornberg	87
21.06.	Dennefleh, Waltraud	Cornberg	83
22.06.	Führer, Eva	Rockensüß	88
23.06.	Reinhardt, Marianne	Rockensüß	82
23.06.	Hemmenstädt, Lieselotte	Rockensüß	71
24.06.	Kohn, Anna	Cornberg	73
24.06.	Reich, Ilse	Rockensüß	81



ZUR GOLDENEN HOCHZEIT

DAS

SELTENE

FEST

DER GOLDENEN HOCHZEIT FEIERN

AM 24. JUNI 2011

DIE EHELEUTE

HELMA UND GEORG KREHAHN

CORNBERG – OT KÖNIGSWALD, STÖLZINGER STRASSE 12

*Wir gratulieren allen Jubilaren und wünschen alles
Gute, Gesundheit und Wohlergehen*



KULTURVEREIN KLOSTER CORNBERG E.V.

Kultursommer Nordhessen

24.06.2011, 20:00 Uhr, Kloster Cornberg – Kulturbühne



**„Tausendsascha“ – Das neue Live-Programm von
Comedyallrounder Sascha Korf!**



Spielst du noch, oder bist du schon berühmt? In seinem neuen Programm „Tausendsascha“ entführt Sascha Korf, der als Kunstfigur Anette Küppersbusch erste Erfolge feierte, seine Zuschauer in die große Welt des Theaters und erzählt mit vollem Körpereinsatz über das Bühnenleben und die Versuche, in unterschiedlichen Genres reich und berühmt zu werden.

Der Star der deutschen Improszene (Thomas Hermanns nennt ihn gar „Impromaschine“) garantiert einen Frontalangriff auf das Zwerchfell, indem er im Laufe des Abends unter anderem ein Chansonstar, ein verträumter Lyriker, ein Musicalstatist oder ein „ernst zu nehmender“

Schauspieler wird. Ob Pantomime, Zauberei, Jonglage oder a cappella: Tausendsascha kann sie alle – und kein Genre bleibt unverschont.

KINDERWORKSHOP des Kulturvereins Kloster Cornberg e.V.

PROJEKTWOCHE mit Richie Marshall

am 27. und 28.06. am 05. und 06.07. und Abschluss am 08.07.2011

Abbilden mit Licht – Kinder entdecken die Fotografie

Der Kulturverein Kloster Cornberg bietet auch in diesem Jahr in den Sommerferien **einen Kinderworkshop** an. Dieser Workshop wird erstmalig an jeweils 2 Tagen in den ersten beiden Ferienwochen stattfinden. Den Kindern soll damit Gelegenheit gegeben werden, sich zwischen den Aktionstagen zu treffen, um sich auszutauschen und mit eigenen Ideen einzubringen. Zielgruppe des Projektes sind Kinder aus Cornberg und Umgebung im Alter zwischen 8 und 13 Jahren.

Eine Kinderwerkstatt über Fotografie scheint zunächst nur für wenige Kinder interessant. Aber es wird so viele verschiedene Entfaltungsmöglichkeiten geben, dass hoffentlich jeder etwas Interessantes für sich entdecken wird.

Wir werden eigene Lochkameras bauen, damit Fotos machen und diese auch selber entwickeln. Wir werden Blaupause-Papier herstellen und Bilder mit Sonnenlicht machen. Anspruchsvolle Selbstbildnisse stehen auch auf unserem Programm. Und neben einigen anderen Aktivitäten werden wir durchgehend mit Pinsel und Farbe an einem so genannten „**Stop-Motion**“- **Zeichentrickfilm** arbeiten.

Weitere Informationen und Anmeldungen

werden unter der Telefonnummer 05650 / 96 97-15 (Frau Panitz-Itter) entgegengenommen.

Schützenverein Königswald 2000 e.V.

Schützenverein Gehau siegt beim Stölzinger-Gebirge-Pokalschießen



Der Schützenverein Königswald 2000 e.V. feierte kürzlich seinen alljährlichen Königsball. In diesem Rahmen wurden auch die Sieger des Stölzinger-Gebirge-Pokalschießens geehrt.

Das Pokalschießen wurde in diesem Jahr vom Schützenverein Königswald auf dem vereinseigenen Luftgewehrschießstand im Dorfgemeinschaftshaus ausgerichtet.

An dem Wettbewerb nahmen die Schützenvereine Berneburg, Gehau, Lande 57, PfiEFFetal, Gudetal, Dankerode und Königswald teil.

Der Königsball wurde mit der Ehrung der Vereinsmeister 2011 eröffnet. Die höchste Ringzahl erzielte diesmal Iris Wetzel, die sich somit als neuer Vereinsmeister feiern lassen konnte. Sie wurde dafür vom Vereinsvorsitzenden Frank Schneider mit einer wieder sehr originellen Ehrenscheibe belohnt. Bei den Jugendlichen setzte sich Lisa-Marie Schneider und bei den Senioren Georg Bettenhausen durch. Anschließend proklamierte der Vorsitzende das neue Königshaus des Vereins mit Schützenkönigin Uschi Krück und Jugendkönigin Lisa-Marie Schneider an der Spitze. Als Sportler des Jahres wurde Erhard Krück für seinen jahrelangen intensiven Einsatz innerhalb des Vereins ausgezeichnet.

Beim Stölzinger-Gebirge-Pokalschießen stellte in der Schützenklasse der Schützenverein Gehau die beste Mannschaft. Sie konnte dafür den Stölzinger-Gebirge-Wanderpokal mit nach Hause nehmen. Bester Einzelschütze wurde Timo Jakob vom SV PfiEFFetal.

Bei den Senioren war die Mannschaft des SV Berneburg erfolgreich.

Bester Einzelschütze war hier Bernhard Walter vom SV Berneburg.

Die Ehrenscheibe „Beste Zehn“ ging mit einer 10,7 an Lisa Lorenz vom SV PfiEFFetal.



v.l.n.r. : Vors. Frank Schneider, Frank Bettenhausen, Emily Schneider, Uschi Krück, Lisa-Marie Schneider, Katja Fiedler, Iris Wetzel, Erhard Krück

Waldhessenspiele der SG Rockensüß-Königswald



Das Brennballturnier der „Brennhörnchen“ findet im Rahmen der Waldhessenspiele am 19.06.2011 statt.

Die Motorradfreunde:

Der nächste Stammtisch für alle Motorradfreunde findet

**am Freitag, 17. Juni 2011, 19:30 Uhr,
im Bikerheim, auf dem Lindchen in Cornberg**

statt.

Mit Bikergruß
Der Vorstand



Der Hallensportverein informiert:

Hallo Cornberg, Rockensüß, Königswald!

WIR, der HSV Cornberg, bieten ein Sommerfest und eine Familienfahrt an. Das Sommerfest findet am ersten Wochenende im August statt.

Die Familienfahrt am 18.09.2011 geht dieses Jahr zum Edersee.

Der Bus ist für Mitglieder des Vereins kostenlos; Nicht-Mitglieder zahlen 5 € für die Busfahrt. Morgens werden wir zuerst an einem Rastplatz gemeinsam frühstücken, bevor wir uns am Edersee je nach Interesse trennen. Der Edersee bietet viele Möglichkeiten - es ist für Jeden etwas dabei! **Ob klettern, wandern, entspannen oder entdecken!**

Edersee Angebote, Preise und Information:

Kletterpark:
ca. 17 € / Person

www.kletterpark-edersee.de

Baumwipfelfahrt:
ca. 8 € / Person

www.treetopwalk.de

Wandern mit einem Park-Ranger:
ca. 50 € / 25 Personen

www.nationalpark-kellerwald-edersee.de

Wildtierpark: :

ca. 5 € / Person

www.wildtierpark-edersee.eu

Am Ende des Tages bringt uns dann der Bus wieder zurück nach Hause!

Da wir den Bus reserviert haben, bitten wir um verbindliche Anmeldung bis zum 12.08.2011. Die Anzahl der Plätze ist begrenzt, somit geht es nach Eingang der Anmeldungen.

Weitere Infos und Anmeldungen beim Vorstand und den Spartenleitern:

Kathleen Kolle, Vorsitzende, Tel.: 05650 921053, Christian Engelmann, stellv. Vorsitzender, Tel.: 05650 309455, Christiane Goldbach, Spartenleiterin, Tel.: 05650 487, Katja Küffel, Spartenleiterin, Tel.: 05650 877.

Weitere Info:

Dienstags um 15:30 Uhr findet nach wie vor unsere Eltern/Kind Gruppe statt. Da ab Herbst viele Kinder aus dieser Gruppe in andere wechseln, brauchen wir weiter interessierte Eltern mit Kleinkindern ab 2 Jahre. Über Ihr Interesse und Ihre Teilnahme würden wir uns sehr freuen.

Viel Spaß wünscht der Vorstand - Im Auftrag: Christian Engelmann

Anmeldung:

Wir/Ich.....nehmen/nehme mit.....Personen an der Busfahrt teil.

Davon Mitglied/er (Name).....

Davon Nichtmitglied/er (Name).....



Ort/Datum.....Unterschrift:.....

**Altes Trafo-Haus der E.ON Mitte
in Cornberg zu verkaufen**

Die E.ON Mitte beabsichtigt, im Zuge der Verkabelungsmaßnahme in Cornberg, das alte Trafogebäude (Station Hute) abzureißen, sofern sich keine andere Nutzungsmöglichkeit ergibt. Interessierte wenden sich bitte an die Regionalstelle in Bebra.



Deutsche
Rentenversicherung

**Sprechzeiten der Auskunfts- und Beratungsstellen
der Deutschen Rentenversicherung im Juni 2011**

Die Auskunfts- und Beratungsstellen der Deutschen Rentenversicherung Hessen, der Deutschen Rentenversicherung Bund und der Deutschen Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See haben im Monat Juni folgende Sprechtage vorgesehen:

Rotenburg a.d.Fulda	am 08. und 22.06.2011 von 08:00 bis 12:30 Uhr, 13:30 bis 16:00 Uhr im Rathaus der Stadt Rotenburg a. d. Fulda (kleiner Sitzungssaal)
Bad Hersfeld	Dienstag und Mittwoch von 08:00 bis 12:30 Uhr und von 13:30 bis 16:00 Uhr im Landratsamt Bad Hersfeld, Friedloser Straße 12 (Zimmer 212)

Philippsthal	Montag bis Mittwoch	von 08:00 bis 15:30 Uhr
(Bundes-	Donnerstag	von 08:00 bis 17:00 Uhr
knappschaft	Freitag	von 08:00 bis 12:30 Uhr,

ausschließlich Beratungen zur knappschaftlichen Rentenversicherung.

Um Terminvereinbarungen wird gebeten:

Für Rotenburg a. d. Fulda und Bad Hersfeld bei der Auskunft- und Beratungsstelle Künzell unter der Tel.Nr. 0661 / 4803979 0

Philippsthal unter der Tel. Nr. 0800 / 3007007

Stichtag 31. Mai 2011: Deutsche Rentenversicherung Hessen bescheinigt Rentenhöhe für die Steuererklärung 2010

Wer als Rentner steuerpflichtig ist, muss seine Steuererklärung bis zum 31. Mai des Folgejahres beim Finanzamt einreichen; für 2010 also bis zum 31. Mai 2011. Die Deutsche Rentenversicherung Hessen unterstützt ihre Rentnerinnen und Rentner dabei auf Wunsch mit einer Bescheinigung über den steuerrechtlich relevanten Bruttorentenbetrag für das Jahr 2010, der leicht in die Anlage "R - Renten und andere Leistungen" zu übertragen ist. Außerdem werden ggf. die vom Rentner gezahlten Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträge bescheinigt, die in die Zeilen 18 und 21 der Anlage Vorsorgeaufwand einzutragen sind. Die Bescheinigung kann angefordert werden am kostenfreien Servicetelefon unter 0800 100048012 oder über das Bestellformular auf der Homepage www.deutsche-rentenversicherung-hessen.de unter Service in Hessen > Versicherungsunterlagen anfordern. Sie kommt dann per Post nach Hause. Seit dem Jahr 2005 hat sich die steuerrechtliche Behandlung der Renten geändert. Statt der bisherigen Ertragsanteilsbesteuerung findet nun regelmäßig die nachgelagerte Besteuerung Anwendung. Dies bedeutet, dass die Renten aus der gesetzlichen Rentenversicherung in der Auszahlungsphase zu versteuern sind.

Bares Geld für Ihre Rente! Jahresmeldung 2010 prüfen

Bis Mitte April 2011 sollten alle Arbeitnehmer von ihrem Arbeitgeber die „Jahresmeldung 2010“ erhalten haben. Sie ist der Nachweis über den Bruttoverdienst im vergangenen Jahr. Aus den Daten in den Jahresmeldungen wird die spätere Rente berechnet. Fehlerhafte Angaben können sich somit unmittelbar auf die Rentenhöhe auswirken. Die Deutsche Rentenversicherung Hessen empfiehlt, alle Angaben in der Jahresmeldung sorgfältig zu überprüfen. Wichtig sind dabei der Name, das Geburtsdatum und die Anschrift, die Versicherungsnummer, die Beschäftigungsdauer und die Höhe des Verdienstes, da die spätere Rente nach dem versicherten Arbeitsentgelt berechnet wird. Unstimmigkeiten sollten daher umgehend dem Arbeitgeber oder der zuständigen Krankenkasse mitgeteilt werden, damit eine Berichtigung erfolgen kann.

Der Versicherungsnachweis ist für die Arbeitnehmer die Bestätigung, dass die für die spätere Rentenberechnung wichtigen Daten an die Deutsche Rentenversicherung gemeldet worden sind. Er sollte deshalb bei den Rentenunterlagen aufbewahrt werden.

Jeder Monat zählt für die Rente Deutsche Rentenversicherung Hessen rät zur Klärung des Versicherungskontos

Sie möchten wissen, wie viel Rente Sie später einmal zu erwarten haben? Und Sie möchten, wenn es soweit ist, die Rente so schnell wie möglich und auch in der Höhe bekommen, die Ihnen tatsächlich zusteht? Dann sollten Sie Ihr Versicherungskonto rechtzeitig klären lassen. Denn für die Rente zählt jeder Monat: von der Berufsausbildung bis zum Ruhestand. Darauf weist die Deutsche Rentenversicherung Hessen hin. Welche Bedeutung hat die Kontenklärung? Was im persönlichen Rentenkonto bisher gespeichert wurde, erfahren Versicherte im so genannten Versicherungsverlauf. Dieser wird ihnen ab dem 43. Lebensjahr regelmäßig oder auf Antrag auch schon früher von ihrem Rentenversicherungsträger zugeschickt. Er dokumentiert neben den Beschäftigungszeiten und Verdiensten auch gemeldete Zeiten der Arbeitslosigkeit oder Krankheit. Allerdings kennt die Rentenversicherung nicht alle Einzelheiten der Versicherungsbiografien. Auch liegen ihr nicht immer alle Unterlagen vor. So kann das Rentenkonto beispielsweise wegen fehlender Kindererziehungszeiten Lücken aufweisen. Im Rahmen einer Kontenklärung sollten Versicherte deshalb nicht erst kurz vor der Rente prüfen, welche Zeiten gespeichert sind und

welche nicht. Dies ist auch dann wichtig, wenn jemand derzeit nicht gesetzlich rentenversichert ist. Denn auch Beamte, Selbständige oder Hausfrauen, die früher einmal Beiträge eingezahlt haben, können sich dadurch Rentenanwartschaften oder –ansprüche erworben haben. Helfen Sie mit, Ihr Versicherungskonto zu klären! Für eine vollständige und richtige Kontenklärung ist die Mithilfe der Versicherten erforderlich. Wichtig dabei ist: Je früher desto besser! Denn nur aus einem Konto, in dem alle rechtserheblichen Zeiten gespeichert sind, können zutreffende Renteninformationen und Rentenauskünfte erteilt und auch im Leistungsfall die Renten schnell und richtig berechnet werden. Die Deutsche Rentenversicherung Hessen rät daher allen Versicherten, die bereits einen Versicherungsverlauf erhalten haben, diesen sorgfältig zu überprüfen und die mitgeschickten Fragebögen ausgefüllt und unterschrieben zurückzusenden. Auch wenn das Versicherungskonto keine Lücken oder Fehler aufweist, benötigt die Rentenversicherung diese Rückmeldung. Denn nur dann kann sie die gespeicherten Zeiten rechtsverbindlich bestätigen. Wer Fragen zur Kontenklärung hat oder diese selbst einleiten möchte, kann sich an die Fachleute der Deutschen Rentenversicherung Hessen in den Auskunfts- und Beratungsstellen und am kostenfreien Servicetelefon unter 0800 100048012 oder einen Versichertenältesten wenden. Informationen zur Kontenklärung gibt es auch im Internet unter www.deutsche-rentenversicherung-hessen.de. Dort kann das Antragsformular heruntergeladen oder ein Versicherungsverlauf mit den bereits gespeicherten Daten direkt bestellt werden. Weitere Informationen gibt es bei den Auskunfts- und Beratungsstellen, am gebührenfreien Servicetelefon unter 0800 100048012 sowie bei den Versichertenältesten der Deutschen Rentenversicherung Hessen oder im Internet unter www.deutsche-rentenversicherung-hessen.de.



Wirtschaftsförderung und IHK beraten auch in Rotenburg a. d. Fulda

Mehr Service für Unternehmen im Landkreis Hersfeld-Rotenburg: Die Wirtschaftsförderungsgesellschaft (WFG) des Landkreises Hersfeld-Rotenburg und das Service-Zentrum Hersfeld-Rotenburg der Industrie- und Handelskammer Kassel (IHK) bieten Beratung in Rotenburg an der Fulda an. Dadurch sind die WFG und die IHK für Unternehmen und Existenzgründer im nördlichen Teil des Kreises schnell und unkompliziert erreichbar.

- Wo?** Sparkasse Bad Hersfeld-Rotenburg
Poststraße 12-14, 36199 Rotenburg an der Fulda oder nach Vereinbarung
- Was?** **Erstberatung zu den Themen**
Fördermittel, Erweiterungsvorhaben, Betriebsverlagerung
Gewerbegrundstücke, -immobilien, Nachfolge, Existenzgründung
- Wann?** nach Vereinbarung

Eine vorherige Terminabsprache ist unter Tel. 06621 944-110 erforderlich!

Hessisches Amt für Versorgung und Soziales Fulda;

Bürgersprechtag der Versorgungsverwaltung außerhalb der Dienststelle

Das Hessische Amt für Versorgung und Soziales -Versorgungsamt- Fulda teilt mit, dass

**am Montag, 20. Juni 2011 in der Zeit von 08:30 bis 12:00 Uhr
im Rathaus Bebra, 2. Stock, Rathausmarkt,**

ein Sprechtag abgehalten wird. Im Rahmen des sozialen Entschädigungsrechts, des Schwerbehindertengesetzes und des Bundeserziehungsgeldgesetzes wird den Bürgerinnen und Bürgern bei Vorsprachen Auskunft gegeben. Die Bürgerinnen und Bürger erhalten Beratung über die gesetzlichen Möglichkeiten, weiterhin erfolgt Hilfestellung bei der Antragstellung und der Verlängerung der Behindertenausweise.



**Abfallwirtschafts-Zweckverband
Landkreis Hersfeld-Rotenburg (AZV)**



Müllabfuhrtermine für den Monat Juni 2011

15.06., 28.06.	=	Hausmüll
10.06., 25.06.	=	Braune Tonne
27.06.	=	Gelber Sack/Glas/Papier

Bei Fragen zur Abfallentsorgung wenden Sie sich bitte direkt an den Abfallwirtschafts-Zweckverband Landkreis Hersfeld-Rotenburg, Kleine Industriestraße 6, 36251 Bad Hersfeld, unter den Telefonnummern:

Zentrale:	06621 92 37-0
Abfallberatung:	06621 92 37-14, -15
Tonnenanmeldung:	06621 92 37-12, -16, -23
Adressänderung:	06621 92 37-12, -16, -23
Kasse:	06621 92 37-13, -17, -22, -24
Geschäftsführung:	06621 92 37-11

SITA Kommunal Service West GmbH,

Wippershainer Str. 45, 36251 Bad Hersfeld, Tel.: 06621 1 72 56 54

Telefonnummern / Telefax auf der Entsorgungsanlage „Am Mittelrück“

Zentrale	06621 79 95 40-0
Kümmel, Deponieleiter	06621 79 95 40-10
Katzmann, Stellv. Deponieleiter	06621 79 95 40-11
Telefax	06621 79 95 40 10



Landkreis Hersfeld-Rotenburg



Einbürgerungstest

Seit dem 1. September 2008 führt die VHS in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) den Einbürgerungstest durch. Es müssen 17 von 33 Fragen in einem 60 Minuten langen Test richtig beantwortet werden. Es sind jeweils vier Antworten vorgegeben, von denen die Lösung anzukreuzen ist. Sie müssen sich persönlich bei der VHS anmelden und dort die Gebühr von 25,- Euro bar bezahlen. Der Test kann beliebig oft wiederholt werden.

Die VHS Hersfeld-Rotenburg bietet als akkreditiertes Prüfungszentrum folgende Testtermine für das Studienjahr 2011 an: Testtermine:

Donnerstag,	07.07.2011, 18:00 Uhr,
Samstag,	20.08.2011, 10:00 Uhr

Wieder ein „Merci“ für ehrenamtlich engagierte Frauen und Mädchen

Vorschläge ab sofort möglich / Bewerbungsfrist bis 15. Oktober 2011

Schon mehr als 300 ehrenamtlich engagierten Frauen, Mädchen und Gruppen aus unserem Landkreis konnten wir in den vergangenen zehn Jahren mit dem Merci-Ehrenamtspreis herzlich Danke sagen für ihren unentgeltlichen Einsatz für andere Menschen. Der Merci-Ehrenamtspreis hat in all den Jahren seinen festen Platz in der „Ehrenamtskultur“ in unserem Landkreis gefunden.

„Frauen und Mädchen sind – genauso wie Männer und Jungen – in vielfältiger Weise ehrenamtlich aktiv, zum Teil aber in anderen Bereichen und anderen Funktionen. Ihr ehrenamtliches Engagement steht jedoch deutlich seltener im Blick der Öffentlichkeit. Es blüht oft eher im Verborgenen und wird von den Frauen und Mädchen selbst und von anderen als selbstverständlich betrachtet. Bei unserem Merci-Ehrenamtspreis ist das anders. Der Merci-Preis gibt uns die Möglichkeit, dieses `verborgene´ Wirken von Frauen und Mädchen öffentlich zu machen, ihnen herzlich Danke zu sagen und andere dazu zu motivieren, es dem Vorbild der Gewürdigten gleich zu tun, denn ohne deren Engagement wäre unsere Welt um vieles ärmer und kälter.“

„Bitte überlegen Sie in den nächsten Wochen einmal, welche ehrenamtlich engagierten Frauen und Mädchen Sie in Ihrem Umfeld, in Initiativen, Vereinen, in Selbsthilfegruppen, in der Nachbarschaft, im Dorf oder wo auch immer kennen und schlagen Sie uns diese für ein `Merci´ vor.“

Auch in diesem Jahr werden wieder Geld- und Sachpreise für drei Zielgruppen vergeben: zum einen für Mädchen und junge Frauen (Einzelpersonen) bis zum Alter von 27 Jahren, zum zweiten für Frauen (Einzelpersonen) über 27 Jahre und drittens für gemischtgeschlechtliche Gruppen von ehrenamtlich Tätigen, allerdings mit der Bedingung, dass Frauen und Mädchen eine zentrale Rolle einnehmen.

Außerdem hat die Jury die Möglichkeit, Sonderpreise zu vergeben – so zum Beispiel für das „Lebenswerk“, für „Zivilcourage und Mut“ oder für „mehr Menschlichkeit“.

Da es den Schirmfrauen und Initiatorinnen des Projektes ein besonderes Anliegen ist, auch Migrantinnen für ehrenamtliches Engagement zu gewinnen, kann zudem ein Sonderpreis „Migrantinnen aktiv“ vergeben werden.

Bewerbungen und Vorschläge können ab sofort und spätestens bis zum 15. Oktober 2011 beim Frauenbüro des Landkreises Hersfeld-Rotenburg, Friedloser Straße 12, 36251 Bad Hersfeld eingereicht werden. Dort können auch die Bewerbungsunterlagen angefordert oder im Internet unter www.hef-rof.de/frauenbuero heruntergeladen werden. Für Rückfragen steht die Kreisfrauenbeauftragte Dr. Andrea Fink-Jacob, Tel. 06621 / 87-308 oder E-Mail: frauenbuero@hef-rof.de gerne zur Verfügung.

Landrat will Kreisumlage nicht erhöhen

Haushaltsentwurf 2011 mit unveränderter Kreisumlage / Thema wurde durch Regierungspräsident eingebracht / Eigenes Sparkonzept liegt vor

Der Landrat will die Kreisumlage nicht heraufsetzen. Im Gegenteil: Im Entwurf für den Haushalt 2011 hat der Landrat die Kreisumlage unverändert belassen und hat ein Konsolidierungs- und Sparkonzept vorgelegt. Darauf hat jetzt das Landratsamt hingewiesen. Es reagierte damit auf die teilweise falsche Berichterstattung in Medien und stellte die Fakten klar. Weder der Entwurf des Haushaltsplanes 2011 noch der Entwurf des Nachtragshaushaltsplanes, der am kommenden Montag von Herrn Landrat Dr. Schmidt im Kreistag eingebracht wird, sehen eine Erhöhung des Gesamthebesatzes für die Kreis- und Schulumlage vor. Und das, obwohl der Landkreis aufgrund stark gesunkener Umlagegrundlagen 18,75 Mio. Euro weniger Kreis- und Schulumlage von den Städten und Gemeinden erhält als das noch in 2010 der Fall war. Tatsache ist, dass der Regierungspräsident als Genehmigungsbehörde für den Haushalt des Landkreises Hersfeld-Rotenburg den Kreis aufgefordert hat, im Vorfeld einer möglichen Haushalts-Genehmigung das Thema Erhöhung der Kreisumlage mit den Bürgermeistern der Städte und Gemeinden zu erörtern. Dies ist zwischenzeitlich auch durch die Erste Kreisbeigeordnete geschehen mit dem Ergebnis, dass die Bürgermeister dies unisono ablehnen. Das Votum der Bürgermeister wurde dem Regierungspräsidium so mitgeteilt. Von einem Vertrauensbruch des Landrates, erst nach der Kommunalwahl über eine Kreisumlageerhöhung zu diskutieren, könne daher überhaupt keine Rede sein. Den ebenfalls erhobenen Vorwurf, der Kreis habe kein eigenes Sparkonzept, weist der Landrat entschieden zurück. Der Fehlbedarf 2011 des Kreises sei zwar gegenüber dem Vorjahr um gut 8 Mio. Euro angestiegen, was aber ausschließlich auf die um 11,3 Mio. Euro gesunkenen Einnahmen zurückzuführen sei. Denn die Ausgaben konnten gegenüber 2010 um 2,9 Mio. Euro gesenkt werden. Sowohl der Haushalt 2011 als auch das vom Kreistag verabschiedete Haushaltssicherungskonzept dokumentieren umfangreiche Spar- und Konsolidierungsziele, die in diesem Jahr umgesetzt werden. Zwei Drittel der Gesamtaufwendungen im Kreishaushalt beziehen sich auf den Jugend- und Sozialbereich. Dabei handelt es sich um gesetzliche Pflichtaufgaben, auf die der Landkreis kaum Einfluss nehmen kann. „Wir haben in den vergangenen Jahren bereits erhebliche Sparanstrengungen unternommen und werden das auch weiterhin tun“, versicherte der Landrat. „Dabei verstehen wir uns als Partner der Städte und Gemeinden. Es macht keinen Sinn, sich gegenseitig Schuldzuweisungen zu machen. Schließlich sitzen wir alle in einem Boot“, so der Landrat abschließend.

Der Sommer wird kult-urig

Kultursommer Nordhessen mit vier Programmen im Landkreis

Der „Kultursommer Nordhessen“ bietet auch 2011 wieder ein unterhaltsames und künstlerisch ansprechendes Programm. Im Landkreis Hersfeld-Rotenburg werden in Cornberg im Kloster, in Rotenburg in der Stiftskirche und erstmals in Ellis Saal in Bebra Stationen des Kultursommers sein und das kulturbegeisterte Publikum einladen. Der Landkreis unterstützt den Kultursommer Nordhessen seit langen Jahren. Er ist Mitglied des Vereins und wirkt an der Programmgestaltung mit. „Kultur ist wichtig und wir wollen auch als Kreis unseren Beitrag dazu leisten“, betonte Landrat Dr. Karl-Ernst Schmidt.

Seinen heiteren musikalisch-darstellerisch-schöpferischen Auftakt nimmt der Kultursommer auch 2011 wiederum mit einem Open Air im Schlosspark Wilhelmsthal bei Calden. Geladen ist erneut zu einem Musik-Picknick, bei dem man Korb, Decke und gute Laune mitbringt und sich von den Darbietungen erheitern lässt. Etwa von Europas unglaublichstem Alphorn-Ensemble, durch britischen Folk, durch Spiel und Spaß.

Im Landkreis Hersfeld-Rotenburg startet der **Kultursommer 2011 am 24. Juni mit einem als „Zwerchfellerschütterndes Improvisationstheater“ angekündigten Abend in der Klosterkirche in Cornberg. „Tausendsacha“ Sascha Korf entführt in die große Welt des Theaters und garantiert dabei einen Frontalangriff auf das Zwerchfell, denn kein Genre wird in seinen Persiflagen verschont!**

Einen Monat später, am Sonntag, 24. Juli 2011, heißt es „Rosen für Herrn Grimm“. Es wird eine „Sternstunde für eine Schauspielerin und ihre Puppe“. Katja Baumann ist in

Bebra-Weiterode in Ellis Saal als Pflegeschwester Johanna Jöhri im Einsatz beim dementen Wilhelm Grimm, der in Erinnerungen an seine Frau Dorchen, an seinen verstorbenen Bruder Jakob und ihre wunderbaren Märchen lebt. Eine berührende Geschichte zwischen Humor und Tragik.

Zum Abschluss im Landkreis lädt der Kultursommer zu zwei Konzerten ein am Sonntag, 14. August 2011, in der Stiftskirche in Rotenburg a.d. Fulda. Um 17.00 Uhr und um 20.00 Uhr

wird mit Dave Brubecks Jazz-Messe eine der faszinierendsten geistlichen Cross-Over-Kompositionen unserer Zeit geboten. Die nach der katholischen Liturgie komponierte Messe vereint klassische Kompositionstechniken mit mitreißenden jazzigen Einlagen. Sinfonieorchester und Jazz-Quartett, Chor und Solisten liefern sich einen musikalischen Wettstreit, der Mitwirkende und Zuhörer in seinen Bann zieht. Spezielles Kolorit liefert Deutschlands bekannteste Konzertkastagnettenspielerin Friederike von Krosigk.

Hessische Energiespar-Aktion informiert:



„Strom effizient nutzen“ – Hessisches Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz legt Wegweiser für Privathaushalte zur wirtschaftlichen Stromeinsparung ohne Komfortverzicht vor

„Strom effizient nutzen“ –

Wegweiser für Privathaushalte zur wirtschaftlichen Stromeinsparung ohne Komfortverzicht“, so heißt der Leitfaden des Hessischen Ministeriums für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, der nun in einer überarbeiteten Neuauflage vorliegt und unter www.energieland.hessen.de/irj/Energieland_Internet?cid=cb4d7d8f3ca38c0af782b5b4e47548fe als download zur Verfügung steht. Er kann

außerdem als Druckversion unter Hessisches Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, Referat Öffentlichkeitsarbeit, Mainzer Straße 80, 65189 Wiesbaden bestellt werden.

„Stromeffizienz beginnt damit, veraltete und verbrauchsintensive Technik aufzuspüren und Lösungen für die Modernisierung auszuwählen. Das reicht vom Strom sparenden Kühlschrank über die effiziente Beleuchtung bis zur geregelten Umwälzpumpe.

Der Wegweiser stellt eine konkrete Hilfe für alle Haushalte dar, die ihre Stromsparpotenziale erkennen, entsprechende wirtschaftliche Maßnahmen einleiten und damit ihr Sparpotenzial ausschöpfen wollen. Strom ist die teuerste Haushaltsenergie; der Preis pro Kilowattsunde stieg in den letzten Jahren kontinuierlich und wird durch den bevorstehenden Umbau des Kraftwerksparks auch weiterhin ansteigen. Im Durchschnitt trägt der Stromverbrauch zwar nur etwa 15 Prozent zum gesamten Energieverbrauch eines Haushaltes bei, doch finanziell schlägt die Energie aus der Steckdose überproportional zu Buche: Die Stromrechnung macht in der Regel etwa ein Drittel der gesamten Energiekosten aus. „In diesem Zusammenhang geht es nicht nur um erneuerbare Energien; Stromeinsparung gehört zwingend zur neuen Kraftwerksstruktur dazu, denn nicht verbrauchter Strom ist nicht produzierter Strom“, so Werner Eicke-Hennig, Leiter der „Hessischen Energiespar-Aktion“, ein Projekt des Hessischen Ministeriums für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz.

Weitere Informationen: Unter www.energiesparaktion.de gibt es 14 Energiesparinformationen, u. a. auch die Energiesparinformation Nr. 5 „Energiesparen bei Heizung und Strom – Wissenswertes für Mieterinnen und Mieter“ mit detaillierten Hinweisen zu den wichtigsten Energiespartechniken sowie eine Energieberaterliste.

Die „Hessische Energiespar-Aktion“ ist ein Projekt des Hessischen Ministeriums für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz.

Dämmung von Altbauwänden mit dem Wärmedämmverbundsystem (WDVS)

„Das Wärmedämmverbundsystem (WDVS) wird seit 45 Jahren ausgeführt und ist der Marktführer bei der Wanddämmung in Hessen. Es ist bewährt und viele Nachuntersuchungen zeigten, dass keine besonderen Schäden durch das System entstehen. Hessische Wohnungsbaugesellschaften haben schon Millionen Quadratmeter Außenwände damit gedämmt und wenden es auch weiterhin an.

Als verputztes Dämmsystem wird es außen auf die Wand aufgebracht. Nach der Verklebung der Dämmplatten auf den alten, noch tragfähigen Untergrund wird in einen Unterputz ein Glas-Seiden-Gewebe eingebettet, das Wärmespannungen ausgleicht. Diese Schichtenfolge wird verdübelt und erhält schließlich ihre Endbeschichtung. Diese kann als mineralischer Putz ausgeführt werden, auch Platten- und Riemchenverkleidungen sind möglich. Alle Bestandteile des WDVS müssen vom gleichen Hersteller stammen. Der Altputz muss nicht abgeschlagen werden, wenn er noch tragfähig ist, das spart Kosten.

Dämmstoffe gibt es in großer Zahl: Polystyrol-, Glaswolle-, Steinwolleplatten. Schaumglas-, Kork-, Holzweichfaserplatten, Mineralschaumplatten runden das Angebot ab. Als Wärmeleitfähigkeit des Dämm-Materials sind heute die besser dämmenden 0,035 W/(mK) üblich. Diese Dämmstoffqualität sollten Sie wählen. Als Dämmschichtdicke empfiehlt die „Hessische Energiespar-Aktion“ mindestens 12 cm. Das reduziert die Energieverluste über die Außenwände um 75 Prozent. Eine kluge Entscheidung, angesichts weltweit steigender Energiepreise. Dämmschichtdicken bis 40 cm sind schon ohne technische Probleme ausgeführt worden. Wichtig ist, auch den Kellersockel mit zu dämmen. Hier kann die Dämmschicht 8-10 cm betragen.

Fehlt am Giebel ein genügend breiter Dachüberstand, so muss dieser erst hergestellt werden. Die Kosten betragen beim EFH ca. 5-10 EURO pro qm Wandfläche. Wird zu einem früheren Zeitpunkt das Dach erneuert, sollte deshalb gleich daran gedacht werden; die Kosten sind dann geringer. Die Heizenergieeinsparung beträgt beim Einfamilienhaus 15 bis 25 Prozent; die Gesamtkosten für das System liegen bei 90 bis 130 Euro pro qm. Davon entfallen 30 bis 60 Euro pro qm auf die Ausführung der Dämmung. Das zeigt, wie wichtig es ist, die Dämmung der Wand mit einer ohnehin anstehenden Putzerneuerung zu verbinden.

Über die gesamte Lebensdauer machen sich die Mehrkosten für die Dämmung durch die Heizkostenentlastung zwei bis dreimal bezahlt. Ausführende Innungsbetriebe in Hessen: Handwerksbetriebe finden Sie unter den Hochbaubetrieben und bei den Putzer/Stuckateuren. Soweit diese Betriebe auch Energieberatung anbieten, finden Sie sie unter www.energiesparaktion.de auf der Liste Hessischer Energieberater.

Die konkrete Einsparung durch eine Obergeschoßdeckendämmung und Außenwanddämmung mit dem WDVS und eine Kostenschätzung erhalten Sie durch den „Energiepass Hessen“. Den Fragebogen zum Pass bekommen Sie unter www.energiesparaktion.de oder „Hessische Energiespar-Aktion“, Rheinstraße 65, 64295 Darmstadt. Der Pass kostet 75,00 Euro.

Informationen zu den aktuellen Förderrichtlinien und -möglichkeiten finden Sie unter www.kfw.de, www.bafa.de, oder www.foerderdata.de

Weitere Informationen: Unter www.energiesparaktion.de gibt es 14 Energiesparinformationen mit detaillierten Hinweisen zu den wichtigsten Energiespartechniken sowie eine Energieberaterliste.

So funktioniert Ihre Solaranlage richtig

Solaranlagen werden immer häufiger eingebaut. Sie entlasten den Haushalt bei der Warmwasserbereitung. Aber tun sie es wirklich? Damit der Solaranteil hoch ist, müssen bei Einbau und Betrieb einige Dinge beachtet werden.

„Der Betrieb der Solaranlage muss durch die Eigentümer immer wieder überprüft werden. Hierzu sind mindestens zwei Thermometer nötig, eins in der Vor- und eins in der Rücklaufleitung. Bei der Kontrolle der Anlage gilt diesen Thermometern immer der erste Blick. Scheint die Sonne und läuft die Solarpumpe, dann kommt die Solarflüssigkeit mindestens 5 Grad Celsius heißer vom Kollektor, als sie wieder zurückgepumpt wird. Dies ist ein sicherer Hinweis darauf, dass Flüssigkeit umgewälzt wird und auch tatsächlich Wärme vom Kollektor im Speicher ankommt. Außerdem sollte ein Durchflussmesser (Taco-Setter) in den Solarkreislauf eingebaut werden. In einem Sichtfenster wird angezeigt, wie viel Flüssigkeit umgewälzt wird.

„Wichtig ist auch ein Anzeige-Display, an dem Kollektor- und Speichertemperaturen sowie Informationen zur Anlagenfunktion abgelesen werden können. Nur so kann der Eigentümer kontrollieren, ob plausible Temperaturen gemessen werden, und die Solarpumpe zum richtigen Zeitpunkt eingeschaltet wird.

Nicht den Himmel heizen

Eine Fehlerquelle sind Temperaturfühler, die falsch angebracht sind. Sitzt der Temperaturfühler am Solarspeicher nicht richtig in der Tauchhülse, werden zu niedrige Temperaturen gemessen. Die Folge: Nicht der Kollektor heizt den Speicher, sondern die vom Kessel teuer erwärmte Speicherwärme wird zum Kollektor gepumpt.

Eine genaue Kontrolle der Solarerträge ist durch den Einbau eines Wärmemengenzählers möglich. Ein Display zeigt an, wie viel Energie vom Dach kommt. Der Eigentümer sieht seinen Ertrag. Auch Störungen werden so schnell erkannt. Häufige Ursache für eine Störung ist Luft in den Leitungen. Luft steigt naturgemäß zur höchsten Stelle und verhindert dann, dass die Solarflüssigkeit ungestört zirkulieren kann. Entlüfter am höchsten Punkt der Leitungen schaffen Abhilfe. Meistens ist das in unmittelbarer Nähe der Kollektoren. Da hier sehr hohe Temperaturen auftreten, müssen die verwendeten Entlüfter hochtemperaturbeständig sein.

Besonderen Wert sollte auf eine lückenlose Dämmung der Solarkreisleitungen gelegt werden, damit auf dem Weg vom Kollektor zum Speicher nicht zuviel Wärme verloren geht. Viele Solaranlagen verlieren die Hälfte ihres Ertrags im Leitungssystem. Das Dämmmaterial muss den hohen Temperaturen gewachsen sein. Wer eine ungedämmte Solarleitung bei Sommerhitze einmal angefasst hat, weiß wie heiß sie werden können. Auch der Solarspeicher mit seinen Rohrleitungsanschlüssen sollte gut gedämmt werden.

Heizkessel auf die Sonne einstimmen

Die Sonne „liefert“ nur 20-50 % des Warmwassers. Der Rest wird immer noch „konventionell“ nachgeheizt. Wird dies mit einem im Speicher eingebauten Elektroheizstab durchgeführt, kann der gesamte Umweltnutzen der Anlage aufgehoben sein und eine recht hohe Stromrechnung droht. Richtig ist es, mit dem vorhandenen Heizkessel nachzuheizen. Sind die Solarerträge nicht ausreichend, registriert die Kesselregelung den Temperaturrückgang im Solarspeicher und schaltet den Heizkessel ein. Das geschieht vollautomatisch. Genau hier liegt das Problem: Ist der Speicher nach dem morgendlichen Duschen abgekühlt, darf sich der Heizkessel nicht sofort automatisch zuschalten und ihn wieder erwärmen. Denn dann hat die Sonne, die in unseren Breiten erst ab 10.00 Uhr ihre Kraft entfaltet, keine Chance mehr. Der Speicher ist schon erwärmt. An den meisten Heizkesselregelungen können diese Nachheizzeiten eingestellt werden. Wird warmes Wasser hauptsächlich morgens und abends gebraucht, reicht es meist aus, wenn der Heizkessel nur abends einmal nachheizt. Die Solaranlage hat dann tagsüber genügend Zeit um den Speicher wieder vollständig aufzuladen. Das spart zusätzlich Energie und damit bares Geld. Die Nachheiztemperatur des Warmwassers sollte an der Regelung nicht zu hoch eingestellt werden. Eine Temperatur von 45 bis 55 Grad Celsius ist in der Regel ausreichend. Wird die Temperatur höher eingestellt, sinkt der Solarertrag besonders in der kalten Jahreszeit, da die Kollektoren dieses Temperaturniveau kaum mehr erreichen.

Im Sommer nur mit Sonne

Ist die Kollektorfläche ausreichend groß ausgelegt (1,5 m² Flachkollektor pro Kopf) - schalten Sie im Sommer den Heizkessel einfach ab! Das ermöglicht Ihnen auch die wirkungsvollste Kontrolle, ob Ihre Solaranlage einwandfrei funktioniert: Spätestens wenn das Wasser an einem Sonnentag kalt aus dem Wasserhahn kommt, ist eine Überprüfung der Anlage fällig. Sinnvoll ist jedoch eine regelmäßige Kontrolle durch den Fachmann, beispielsweise während der jährlichen Wartung des Heizkessels.

Die Energiespar-Information Nr. 14 enthält alle Informationen zu Solaranlagen auf einen Blick. Sie gibt es im Internet unter www.energiesparaktion.de



Nordhessischer VerkehrsVerbund informiert:

Auf zum Wandervergnügen in Nordhessen: Neu aufgelegte NVV-Freizeitbroschüre „Stock & Stein“ lädt zu 32 Touren durch Nordhessen ein! Nordhessens beliebtester Wanderführer „Stock & Stein“ ist wieder kostenlos erhältlich – mittlerweile im 5. Jahr. Die Broschüre wurde um zwei Touren erweitert und bietet wie gewohnt alle wichtigen Informationen zu den Routen und der Anreise mit Bahn, Tram & Bus. In diesem Jahr wurden alle Touren nochmals vor Ort getestet, um eine ständige Aktualität zu gewährleisten.



Die Neuauflage stellt nun 32 Wandertouren vor, die erlebnisreiche Wanderungen mit Bus-, Tram- oder Bahnanschluss in allen fünf Landkreisen des NVV-Gebietes ermöglichen. Die große Auswahl an Touren bietet sowohl für „Neulinge“ als auch für geübte Wanderer viele Möglichkeiten, Nordhessen auf Schusters Rappen zu erkunden.

Ob im Edertal oder im Kurhessischen Bergland, ob im Schwalmatal oder im Richelsdorfer Gebirge, überall finden sich attraktive Wandertouren mit unterschiedlichen Schwierigkeitsstufen. Diese werden ebenso wie die Tourlängen vorgestellt, so dass sich jeder Wanderfreund die passende Wanderung aussuchen kann – Abkürzungsmöglichkeiten durch die dargestellten Unterwegsbahnhöfe und -haltstellen inklusive.

Die kostenlose Broschüre „Stock & Stein“ liegt ab Mitte Mai in allen NVV-Kundenzentren, NVV-InfoPoints sowie in Rathäusern, Touristinfos und Jugendherbergen im gesamten NVV-Gebiet aus. Außerdem sind die Inhalte unter www.nvv.de (Rubrik „Freizeit“) per Mausklick verfügbar; dort kann die Broschüre auch als PDF-Datei heruntergeladen werden.

„ProRegion Mittleres Fuldata“ - „3. Fulda-Regatta“

Aufgrund vieler Nachfragen wird auch in diesem Jahr eine „Fulda-Regatta“ durchgeführt.

Veranstalter ist der Verein „ProRegion Mittleres Fuldatal“, ein Zusammenschluss der Kommunen Morschen, Alheim, Rotenburg a. d. Fulda, Bebra und Ludwigsau.

Start ist in bekannter Manier **am 7. August 2011 um 10:00 Uhr** am Feuerwehrheim im Ludwigsauer Ortsteil Mecklar – Löschwasserentnahmestelle / „Hafen“.

Hilfskräfte für das Einsetzen der Boote sind wie immer zur Stelle. Einweisung für Anfänger wird von erfahrenen Fachleuten vorgenommen. Für Kinder besteht Schwimmwestenpflicht. Ziel wird wiederum Rotenburg a. d. Fulda (Strandbad) sein. Am Zielort ist für Essen und Trinken gesorgt. Wer kein eigenes Boot besitzt, sollte möglichst frühzeitig ein Boot reservieren. Dieses kann über die

Fa. Eder-Fulda-Tour, Kanu-Reisen, Horst Vöhl,
Telefon: 06451/23339, E-Mail: info@eder-fulda-tour.de
oder über die Fa. Kanu-Rent, Elfi Diegel,
Telefon: 06621/74139, E-Mail: elfi.diegel@t-online.de,

erfolgen. Rückfahrtmöglichkeit zum Startort besteht.

Das Fuldatal vom Wasser aus kennenzulernen, offenbart gänzlich neue Aspekte. Herausragend sind die Ruhe wie Beschaulichkeit, unterstützt durch

das schwerelose Dahingleiten. Das Gewässer ist in diesem Flussabschnitt einfach zu befahren.

Die „Fulda-Regatta“ ist auch eine interessante Alternative für Familien und ein Erlebnis vor Ort.

Für die Mitgliedskommunen des Vereins ProRegion Mittleres Fuldatal, Morschen, Alheim, Rotenburg a. d. Fulda, Bebra und Ludwigsau

Thomas Baumann

Bürgermeister der Gemeinde Ludwigsau



VERANSTALTUNGSKALENDER JUNI / JULI / AUGUST 2011



Datum	Uhrzeit	Art der Veranstaltung	Veranstaltungsort	Veranstalter
17.06.2011	14:00 bis 17:00	Ausstellung von Werken der Projektwoche „Kunst“	Elchendorf-Schule	Elchendorf-Schule
18. und 19.06.2011		Waldhessenspiele und Brennballturnier	Sportplatz Rockensüß	SG Rockensüß-Königswald
18.06.2011	07:30	Vereinsfahrt nach Korbach	Abfahrt: Marktplatz Cornberg	Heimat- und Verkehrsverein KULTURSOMMER
24.06.2011	20:00	Kabarett mit Sascha Kort	Kloster Cornberg -Kulturnähne-	NORDHESSEN UND KULTURVEREIN KLOSTER CORNBURG
01.07.2011	19:00	Kinderworkshop Sommer-Biathlon		Schützenverein Königswald
06.08.2011		Siedlerfest	Feuerwahrerätehaus Cornberg	Siedlerbund Cornberg
07.08.2011		Familienfest Hallensportverein Jubiläumsfest		Hallensportverein Cornberg
13.08.2011	ab 11:00	10 Jahre Spiel- und Kinderkreis Kunterbunt Rockensüß	Ev. Kirche und Gemeindehaus	
20.08.2011		Grillfest	DGH Rockensüß	Freiw. Feuerwehr Rockensüß

Um Terminüberschneidungen zu vermeiden, bitten wir um rechtzeitige Weitergabe aller Vereinstermine an die Gemeindeverwaltung.
Für die Angaben von Vereinen und sonstigen Veranstaltungen wird keine Gewähr übernommen.

- Änderungen bleiben vorbehalten -

Senioren-Beratung Waldhessen informiert:



des Landkreises
Hersfeld-Rotenburg

Tipps für die Wohnungsanpassung

Mobilitäts-Probleme in der Wohnung und in der näheren Umgebung beeinträchtigen die selbständige Lebensführung und die Lebensqualität älterer Menschen. Abhilfen können eine Anpassung der Wohnung und des Umfeldes an die veränderte Mobilität sowie die richtigen Hilfsmittel schaffen. Ist man noch einigermaßen mobil ist eine große Umbauaktion mit viel Lärm und Schmutz nicht nötig.

Es kann helfen ...

- ein Möbelstück an einen anderen Platz zu stellen, um Bewegungsfreiheit zu schaffen;
- Türschwellen mit Holzkeilen oder Rampen zu versehen, um mit dem Rollator darüber hinweg zu kommen;
- für ausreichende Beleuchtung zu sorgen.

Haltegriffe im Bad und im Flur geben Sicherheit. Teppiche, Brücken, Badvorleger lassen sich zwar mit doppelseitigem Klebeband oder speziellen Antirutsch-Unterlagen fixieren, Stolperfallen bleiben sie trotzdem. Also ist es besser, Teppiche zusammenzurollen und wegzulegen.

Die meisten Probleme bereiten jedoch Bad und Küche sowie Treppen.

Den Einstieg in die Badewanne erleichtert ein Badewannenlift. Mit einem Duschhocker kann man sich im Sitzen Duschen. Beim Einstieg in die Dusche helfen rutschsichere Tritte und Haltegriffen. Für die Toilette gibt es einen Erhöhungssitz – auch mit einseitig hochklappbaren Haltegriffen an den Seiten.

In der Küche sollte es einen Platz geben an dem Arbeiten im Sitzen möglich ist. Wenn alle Küchenutensilien, die öfters gebraucht werden, sich in Greifhöhe befinden muss man sich nicht mehr recken und strecken, gar auf einen Stuhl steigen oder sich tief bücken, um an sie heranzukommen.

Handläufe an beiden Seiten einer Treppe geben Sicherheit beim Treppesteigen.

Notwendig für die Sicherheit ist auch eine ausreichende Beleuchtung der Wohnung und des Hauseinganges. Mit guter Sicht lassen sich Fehltritte vermeiden. Mit einem Nachtlicht und ausreichend Platz wird der nächtliche Toilettengang kein Hindernislauf.

Sind die Hilfsmittel im sog. Hilfsmittelkatalog aufgenommen und haben eine entsprechende Nummer, übernimmt die Kasse auf Antrag die Kosten. Ein Rezept des Arztes mit Diagnose und den Einschränkungen in der Lebensführung sind hierfür notwendig.

Die Knie, die Hüfte, der ganze Körper - wenn man sich gar nicht mehr richtig bewegen kann, dann muss – meist als erstes - das Bad umgebaut werden. Eine größere Aktion, die auch eine Menge Geld Kosten kann.

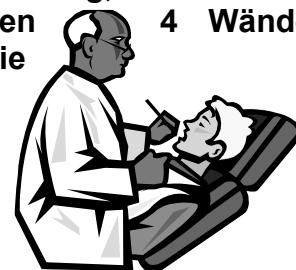
Bei vorhandener Pflegestufe zahlt die Kasse zu. Die Differenz zwischen Zuschuss der Kasse und tatsächlichen Kosten muss aus eigenen Einnahmen und Vermögen beglichen werden. Wenn keine Pflegestufe vorliegt muss man alles aus eigener Tasche bezahlen.

Zinsgünstige Kredite und weitere Zuschüsse können an verschiedenen Stellen beantragt werden. Was für den Einzelnen in Frage kommt, muss individuell geklärt werden.

Wichtig in diesem Zusammenhang ist noch Folgendes: Wenn man Gelder beantragt hat, erst dann mit dem Umbau beginnen wenn die Zusage schriftlich vorliegt.

Die Mitarbeiterinnen der Senioren-Beratung Waldhessen sind geschulte Wohnberaterinnen. Sie beraten Sie bei der Anpassung ihrer Wohnung, damit Sie so lange wie möglich ein eigenständiges Leben in ihren angestammten 4 Wänden führen können. Und sie beraten Sie auch über die Finanzierungsmöglichkeiten.

Ärztliche Versorgung



Neuregelung der Bereitschaftsdienste an den Wochenenden durch die Bildung der Bereitschaftsdienstgemeinschaft
 Sontra / Cornberg und Nentershausen
 laut Mitteilung der Kassenärztlichen Vereinigung Hessen (KV)

Datum	Name	Adresse	Telefon
02.06.2011 (Himmelfahrt)	Dr. med. Rolle	Sontra Mühlenweg 1	05653 / 221
03.06.2011	Herr Lauw * Facharzt für Allgemeinmedizin	Cornberg, Hauptstraße 28	05650 / 333
04.06. bis 05.06.2011	Dr. med. Nadjm	Nentershausen Kasseler Straße 14	06627 / 328
10.06. bis 12.06.2011	Dr. med. Rolle	Sontra Mühlenweg 1	05653 / 221
13.06.2011 (Pfingstmontag)	Frau Dr. med. Schellenberg	Nentershausen Marktplatz 11	06627 / 92110
17.06. bis 19.06.2011	Herr Lauw * Facharzt für Allgemeinmedizin	Cornberg, Hauptstraße 28	05650 / 333
23.06.2011 (Fronleichnam)	Frau Dr. med. Heller	Sontra Niederstadt 16	05653 / 1231
24.06. und 25.06.2011	Herr Lauw * Facharzt für Allgemeinmedizin	Cornberg, Hauptstraße 28	05650 / 333
26.06.2011	Frau Dr. med. Heller	Sontra Niederstadt 16	05653 / 1231

Nach einer Teilfusion mit Kollegen in Sontra gilt ab 01.03.2008 folgende Regelung:
 Am Wochenende fängt der gemeinsame Bereitschaftsdienst ab Freitag um 13:00 Uhr an und endet am Montag um 08:00 Uhr. Weiterhin mittwochs ab 13:00 Uhr bis donnerstags um 08:00 Uhr. Montags, dienstags und donnerstags ab 18:00 Uhr bis zum nächsten Morgen um 08:00 Uhr wird die Vertretung von einer Praxis in Cornberg oder Nentershausen wie bisher durchgeführt. Der Notdienst (Nachtdienst) während der Woche ist beim Hausarzt zu erfragen. Während des Wochenenddienstes von Herrn Lauw, Cornberg, bleiben die nachfolgenden Sprechstunden bestehen:

***Notfallsprechstunden**

- samstags von 09:00 - 12:00 Uhr und
- sonntags von 10:00 - 12:00 Uhr.

Zahnärzte sind über die örtlichen Krankenhäuser zu erfragen.

Die Senioren-Beratung Waldhessen in Cornberg

bietet für Senioren und ihre Angehörigen einmal monatlich,
 und zwar am zweiten Mittwoch im Monat
 im Rathaus Cornberg, Obergeschoss,
 Sprechstunden zu allen Fragen des Alterns an.

**Sprechtage im Juni ist
 am Mittwoch, 15. Juni 2011
 von 14:00 - 15:30 Uhr.**

Telefonische Auskunft während der Sprechstunde: 05650 969713

Anmeldungen für Hausbesuche: 06623 81763, -64 und -65.

Ansprechpartnerinnen sind: Sabine Rosenfeld, Heike Stippich u. Antje Liemen.



des Landkreises
 Hersfeld-Rotenburg